

Bibliothek präsentiert preisgekrönte Filme

STRALSUND. Das filmische Jahr 2025 beginnt mit einem Highlight: der Golden-Globe-Verleihung im Januar. Passend dazu präsentiert die Stadtbibliothek in Kooperation mit filmfreund eine Auswahl preisgekrönter und nomierter Filme der letzten Jahre. Ob spannende Dramen, inspirierende Dokumentationen oder unterhaltsame Filme für die ganze Familie – hier ist für jeden etwas dabei.

Zusätzlich bietet die Stadtbibliothek mit einem „Best of 2024“ die beliebtesten Filme und Serien des vergangenen Jahres. Entdecken Sie die Vielfalt, lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie Kinoatmosphäre bequem von zu Hause. Die Stadtbibliothek macht es möglich: Mit Ihrem Bibliotheksausweis erhalten Sie Zugang zum Streaming-Angebot von filmfreund. Besuchen Sie uns auf unserer Webseite oder direkt bei filmfreund und tauchen Sie ein in die Welt des Films.

Premiere in der Kulturkirche

STRALSUND. „Alles gut“ heißt das Theaterstück vom Laienteam zwei.24, das am Mittwoch, den 22. Januar, um 19 Uhr im Gustav-Adolf-Saal der Kulturkirche St. Jakobi Stralsund Premiere feiert. Worum geht es? Im Mietschhaus am Rande der Stadt – alles gut? Bei der dementen Hildegard, der rebellischen Paula, dem sensiblen Jürgen? Alles gut! So verkündet es Karen Magdalena von der Knaab. Es wird gelebt, geträumt, gestritten und gefeiert. Mit allem, was dazu gehört – Kuchen, Kakerlaken, Knaller-Stimmung. Theater für alle – wie das wohl funktioniert? Tickets (8 Euro) sind an der Abendkasse erhältlich.

Musikschule übergab Spende

STRALSUND. In den Weihnachtskonzerten der Musikschule am 29. November vergangenen Jahres sind Spenden der Gäste für das erste stationäre Kinder- und Jugendhospiz gesammelt worden.

Dabei ist ein Betrag von 1419 Euro zusammengekommen. Am 7. Januar konnte Wolfgang Spitz, Leiter der Bildungseinrichtung, die Spende an Yvonne Werner vom Trägerverein „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V.“ in der Musikschule übergeben. Yvonne Werner zeigte sich dankbar für den Spendenaufruf anlässlich der Weihnachtskonzerte und für die eindrucksvollen Spendensumme. Wolfgang Spitz: „Uns ist es ein Bedürfnis, die Idee Kinder- und Jugendhospiz in Stralsund mit einem Beitrag zu unterstützen.“

Neue VVR-Linien und Rufbus-System sind beliebt bei Bürgern

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen hat eine positive Bilanz zu den im zurückliegenden Jahr gestarteten neuen RegioBus-Linien und dem Rufbus „VVR-Surfer“ gezogen

STRALSUND. Die von der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) zum 1. Juni 2024 eingeführte RegioBus-Linie 29 wurde von Beginn an gut angenommen, das teilt das Unternehmen mit.

Demnach wurden auf der Strecke von Klein Zicker nach Sassnitz auf der Insel Rügen rund 114.000 Fahrgäste allein in den ersten sieben Monaten registriert. Das entspricht einem Durchschnitt von 544 Personen pro Tag.

„Wir haben offenbar den Nerv unserer Fahrgäste getroffen“, freut sich der VVR-Geschäftsführer Ulrich Sehl. Durch die Einrichtung dieser neuen Verbindung werden auch die stark frequentierten touristischen Linien 20 (Bergen – Göhren) und 22 (Sassnitz – Binz) entlastet, da viele Fahrgäste durch das erweiterte Angebot der Linie 29 auf diese ausweichen können.

Auch die RegioBus-Linie 320 von Sanitz nach Tribsees, gestartet am 1. September 2024, verzeichnete mit rund 12.050 Passagieren bis Ende 2024 ebenfalls eine gute Nachfrage. Mit einem Durchschnitt von 100 Fahrgästen pro Tag schlussfolgert der VVR, dass auch in ländlichen Regionen attraktive Verbindungen gut angenommen werden.

Die Linie 320 soll perspektivisch über Grimmen bis nach Greifswald verlängert werden. „Jetzt müssen wir unseren Rufbus noch bekannter machen, damit noch mehr Menschen auf das flexible Mobilitätsangebot aufmerksam werden und es für sich nutzen“, sagt Sehl.

Das im Juni 2024 eingeführte und schrittweise ausgebaut Rufbus-Angebot „VVR-Surfer“ konnte etwas mehr als 2200 Fahrgäste bis Ende 2024 mobilisieren. Besonders in den Regionen Grimmen Süd-Ost und Ribnitz-Damgarten Ost zeigte sich eine erfreuliche Entwicklung mit vielen Buchungen und steigender Nachfrage. Die Anmeldung läuft wahlweise über eine App oder telefonisch.

Die Fahrgastzahlen zeigen deutliche Spitzenzeiten zwischen 9 und 11 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr an Wochentagen. Am Wochenende ist laut VVR der Rufbus besonders in den Morgen- und Abendstunden gefragt. Viele Fahrgäste nutzen das Angebot regelmäßig, insbesondere für Einkäufe, Arztbesuche und



Die RegioBus-Linie 29 auf Rügen hat einen Schnellstart hingelegt und wird bereits sehr gut angenommen.

FOTOS: VVR

Freizeitaktivitäten. In den bislang zehn Rufbusregionen sind nach Informationen der Fahrer bereits viele Stammkunden unterwegs.

Der Autoclub Europa (ACE) zeichnete den „VVR-Surfer“ im Rahmen eines bundesweiten Tests von On-Demand-Verkehren mit 12 von 14 Punkten aus. Das Angebot erhielt damit die Bewertung „exzellent“ und gehört zu den besten getesteten Rufbus-Angeboten Deutschlands. Der ACE hatte wäh-



Carolyn Schöne ist Rufbusfahrerin bei der VVR und würde sich über noch mehr Fahrgäste freuen.

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen

Die Verkehrsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen (VVR) mit rund 400 Mitarbeitenden hat ihren Hauptsitz in Grimmen sowie zusätzliche

Betriebshöfe in Bergen auf Rügen, in Stralsund sowie in Ribnitz-Damgarten. Insgesamt 214 Fahrzeuge sind für den VVR auf 71 Buslinien unterwegs.

16,3 Millionen Fahrgäste, darunter 18.500 Schülerinnen und Schüler, befördert der VVR jährlich. Das Haltestellenetz umfasst 1234 Haltestellen.

Gefährliche Fahrweise auf Rügenzubringer

Polizei sucht nach Zeugen zur Verkehrsgefährdung durch blauen VW Golf

VON WENKE BÜSSOW-KRÄMER

STRALSUND/BERGEN. Die Polizei sucht Zeugen für einen Vorfall, der sich bereits am späten Nachmittag des Montags, den 6. Januar, ereignete. Die auffällige Fahrweise eines blauen VW Golf gefährdete gegen 17.15 Uhr gleich mehrere Verkehrsteilnehmer. Die Fahrerin des VW fuhr auf der Bundesstraße 96 aus Stralsund kommen in Rich-

tung Bundesautobahn 20. Hier soll es beinahe zu mehreren Unfällen gekommen sein.

Die 51-Jährige, bei der es nach bisherigen Erkenntnissen aus medizinischen Gründen zu körperlichen Einschränkungen kam, fuhr Schlangenlinien und fiel außerdem damit auf, dass sie die Geschwindigkeit zwischen Stillstand und bis zu 130 km/h wechselte. Wie Zeugen berichteten, soll unter an-

derem ein unbekannter Audi eine Gefahrenbremsung benötigt worden sein, um eine Kollision zu vermeiden.

Ein 19-jähriger Autofahrer blieb währenddessen hinter dem Volkswagen und meldete die auffällige Fahrweise der Polizei. Er blieb dann auch solange hinter dem Auto, bis es auf der Autobahn Richtung Lübeck nach einer Kollision mit einem Leitposten auf dem Beschleunigungsstreifen zum Stehen kam.

Die Polizei ließ die Fahrerin durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus bringen. Der Golf der Fahrerin wies Spuren auf, die auf einen Unfall hindeuten. Die Polizei sucht daher nach Zeugen, die das Fahrverhalten des VW Golf beobachtet haben oder auch selbst dadurch gefährdet wurden. Auch Zeugen, die einen möglichen Zusam-

rend der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September bundesweit 33 On-Demand-Angebote getestet (presse.ace.de). „Auch im Jahr 2025 soll das Rufbus-Netz weiter wachsen und dann auch auf der Insel Rügen verfügbar sein“, kündigte der Geschäftsführer an. „Ab Februar 2025 werden die Gebiete Barth Ost und Stralsund West bedient, gefolgt von weiteren Regionen, wie Stralsund Süd und Altenpleen.“

Ziel sei es, das Rufbus-System bis Ende des Jahres weiter auszubauen und somit nahezu alle ländliche Regionen Vorpommern-Rügens zu erschließen. Weitere technische Neuerungen, wie eine App mit Echtzeitdaten, sind ebenfalls für dieses Jahr in Planung.

menstoß mit einer Leitplanke auf dem Rügenzubringer – der B 96n zwischen Stralsund und der A 20 – mitbekommen haben, werden gebeten ihre Beobachtungen mitzuteilen. Hinweise nimmt das Autobahn- und Verkehrspolizeivier Grimm unter 038326/57212 entgegen.

Die Polizei ermittelt nun wegen des Verdachts der Gefährdung des Straßenverkehrs.